

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe oder den im Stücke
gekauften und den Sonntags erzielten Aus-
gaben abgezahlt: viermaljährlich 4.00,-
bei zweimaliger jährlicher Bezahlung ins
Jahr 4.80,- Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: viermaljährlich
4.60,- Durch tägliche Ausgabenabrechnung
im Ausland: monatlich 4.75.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 5.7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Mittwochabend um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johann Gottlieb S.

Die Expedition ist Wochenabends unterbrochen
geöffnet von Freitag 8 bis Sonntag 7 Uhr.

Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Cotta),
Universitätsstrasse 8 (Waisenhaus).
Louis Wölke,
Ritterstrasse 14, post. und Polizeigebäude 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 597.

Freitag den 25. November 1898.

92. Jahrgang.

Ostmarkische Industrie.

A. D. Seidet auch in nahelegenden Kreisen die von Jahr zu Jahr drohenden werdenende Gefahr einer Staatskrise immer wieder Beirat des deutschen Orients, die Verplanzung slawischer Colonien selbst nach dem heimdeutschen Industriebezirk des Westens und der dauernde Rückgang des wirtschaftlichen, geistigen und nationalen Lebens in der Ostmark endlich wieder klar erkannt ist, hat fast jeder Tag neue Vorhersage und neue Pläne zur Abhilfe gezeigt, und ein erfreulicher Wettstreit aller nationalen Kreise zeigt über die Ostmark hinaus in der Bekämpfung von dem neuen Werk begonnen.

Zur Erkenntnis, daß es gilt, gleichzeitig das wirtschaftliche, geistige und nationale Leben zu fördern, sind die verschiedenen Maßnahmen, die vorgeschlagenen sowohl, wie die bereits in der Durchführung befindeten, auch gleicher Weise aus diese drei Gebiete ausgekehnt. Die Förderung des Deutschen Reichs ist das oberste Ziel, die Förderung deutscher Wirtschafts- und kultureller Bildung die beiden unentbehrlichen Mittel. Die Anstellung deutscher Bauern und Unternehmung des deutsches Mittelstandes in den Städten gehen hand in hand mit der Herstellung sozialer Fürsorge für die Volksküche, mit der Errichtung sozialer Sicherstellungen und großer und kleiner Büchereien.

Ein vierbeschreibbarer Anfang ist gemacht. Nur aber gilt es, nicht behäblich die Hände in den Schoß zu legen, sondern rüdig, sehr rüdig weiterzuarbeiten. Denn einmal ist der Staub, der Politikunter unter der Führung seines Kierus, auf der Hand, und außerst rege bei der Arbeit, sodass tüchtig wie uns aber auch nicht verringen, daß bisher doch erst recht wenig praktisch erreicht ist — und auch noch nicht gar zu viel für die nächsten Jahre in Aussicht steht. Auf wirtschaftlichem Front ist auf geistigem Gebiet bleibt zur Förderung der nationalen Kultur in der Ostmark noch viel zu thun übrig; auf geistigem, da die entwiederte Förderung des gegenwärtig recht mangelfhaften Schulwesens im Osten vorläufig wenig mehr als ein frommer Wunsch ist; auf wirtschaftlichem, da die Förderung des Deutschen Reichs durch Anstellung deutscher Bauern sich natürlich nur sehr langsam vollzieht — und nur zu oft durch die Anstellung polnischer Bauern wieder weit gemacht wird.

Bei der Anstellung deutscher Bauern darf daher nicht stehen gelassen werden. Es ist auf neue, große Mittel zu finden — und die kleinen jetzt in der That gefunden zu sein. Vor mehreren Monaten hatte ich bereits in einer Broschüre darauf hingewiesen, wie wichtig und von wie vielseitigem, legenfähigem Einfluß die Verplanzung von Industriestandorten der Ostmark sein würde. Einige Wochen darauf konnte gelangt einer eingehenden Berichtung jenes Schrifts die „Römishe Zeitung“ bereits mit Wohlmeint erläutern, daß die Erfüllung dieses Wunsches in der That nicht mehr fern wäre, da Vorbereitungen in entsprechenden Schritten bereits eingeleitet würden und guten Erfolg versprochen. Dieser Prozeß ruhte nun nicht mehr. Bald wurde bekannt, daß Posen und Westpreußische Banken, insbesondere die Ostdeutsche Bank und die Danziger Privat-Aktien-Bank sich zu Beratungen über gemeinsame Finanzierung industrieller Unternehmungen in der Ostmark vereinigt hatten. Diese Beratungen führten allerdings nicht zu der geplanten Verbindung, wohl aber zu dem Entschluß der Banken, die Engelsgenossenschaft energisch zu fördern. Gelegentlich sah sich wohl auch schon ein Berliner Blatt veranlaßt, der überreichen Grundwissen im Osten zu warnen, die keinen anderen Hintergrund hätten, als eine momentane Stimmung der Regierung zu Gunsten des Deutschen Reichs in den Ostmarken. Diese Unternehmungen den Fortgang des Werkes jedoch wenig waren sie doch aus doppelter Grunde: Erstens werden alle nationalen Kreise geschlossen dafür sorgen, dass die endlich in Gang gesetzte Bewegung zu Gunsten des Deutschen Reichs im Osten, auch unabdingbar von momentanen Stimmungen der Regierung, nicht mehr in Städten gerückt und zweitens werden durchaus keine überreichten Grundungen vorgenommen; vielmehr wird bei dem ganzen

Werke mit einer höchst erkenntnissreichen Gesamtheit vorgegangen — dafür bürgt schon der Name des Oberpräsidenten v. Gohler, der sich selbst an die Spalte der Regierung gestellt hat. Nach eingehenden Beratungen und Prüfungen hat bekanntlich der Oberpräsident von Gohler sich selbst nach Rheinland und Westphalen begeben, um dort in persönlicher Beratung mit den Großindustriellen, die sich an den neuen Unternehmungen beteiligen wollen, die Vorbereitungen zu Ende zu führen.

Wie lebhaft sich jene Großindustriellen für den ganzen Plan interessieren, davon gibt die Organ, die „Römische Zeitung“, Zeugnis; konnte sie vor Monaten in dem oben erwähnten Artikel bereits berichten, daß die Vorbereitungen zur Verplanzung großer Industrien nach dem Osten im Gange waren, so schreibt jetzt die Vorbereitung des Oberpräsidenten von Westpreußen:

„Wir begrüßen unerschöpflich die Absicht des Oberpräsidenten mit großer Freude und wissen eins mit ihm in dem Gedanken, daß durch die industrielle Erhebung der Osthauptstadt Preußens und den dadurch wachsenden Wohnstand in diesen Landesteilen ein festes Wallwerk gegen den drohenden Polonismus geschaffen werden wird. Unsere heimatliche Industrie wird, davon kann ich überzeugt, die Absicht des Staates gegen noch stärker fördern. Es gilt, durch westdeutsches Capital im östlichen Osten ein wohlauf patristisches Werk zu fördern, die Befreiung des Deutschen Reichs in den deutschen Ostmarken.“

In der That war „westdeutscher Unternehmungsgeist“ nebst westdeutschem Capital notwendig, was in Westpreußen entsprechende Schritte zu tun. Wie wenig sich hier der Unternehmungsgeist industrieller Unternehmungen gewandelt, zeigt am besten die Hauptstadt der Provinz. Danzig ist so gern es sich jetzt auch als solche aufspielt, durchaus keine Industriestadt, sondern lediglich eine Handelsstadt, und der ganze Unternehmungsgeist seiner Bewohner bestimmt sich, wie mir auch von manchem anderen Stelle ausdrücklich bestätigt wurde, auf den Handel. In größeren industriellen Anlagen kommen fast nur soziell die Industrie in Betracht, die Danzig allerdings den Anschein einer Industriestadt pogen haben. Da ist in erster Linie die Kaiserliche Werft, ferner die königliche Gewerbeschule u. s. w. Daneben stehen nur die Privatbetriebe, namentlich die von Schlesien. Da steht der sonstige industrielle Unternehmungen von größter Umfang in verschwindend. Nach einer Zählung vom 30. November 1897 bestanden in Danzig überhaupt 242 gewerbliche Anlagen, die außer wenigen jugendlichen, rund 107 000 männliche und 1000 weibliche Arbeiter beschäftigen. Die eigenständige und einzige „Industriestadt“ Westpreußens ist Ebing, wo wiederum die Schlossbauer und darüber eine bekannte Charkofabrik an der Spree stehen; in Königsberg sind hier 120 gewerbliche Anlagen mit 9000 männlichen und 2300 weiblichen Arbeitern — im Geschäftsbereich außerordentlich viel mehr als in Danzig.

Der Einstand, daß in Westpreußen kein Boden für eine weitere Entwicklung der Industrie gegeben ist, wäre ganz unzutreffend. Es mag beispielweise davon erinnert werden, daß im südlichen Theile der Provinz nicht unbedeutende Baulandflächen vorhanden sind, die durchaus abbaufähig sind: mangelnder Unternehmungsgeist, mangelndes Capital, und der Mangel alter Betriebsmittel haben die Nutzung dieser Quellen bisher verhindert. Für Westpreußen sollen die billigen Bodenpreise und billige Arbeitskräfte namentlich im Osten, auch fehlt es ja keineswegs an Wasserstraßen und Wasserkräften, und auch der Osthafenkran sowie die große Holzsaalhalle aus Polen sprechen mit. Selbstverständlich läßt sich nicht jede Industrie nach Polen in ferne Dresden verplazten; aber Industrien, die an den Ursprung des Rohstoffes nicht gebunden sind, oder solche, die in Westpreußen gerade die nötigen Rohprodukte vorhanden (Braunkohle, Holz u. s. w.), lassen mit Vorbehalt durchaus verpflanzt werden. Wie viel heute halb verfehlter, billiger Boden steht hier nicht zur Verfügung! Die erhöhten Transportkosten würden — ein erweiterter Rechtfertigen hinwegsehen, und wie leichtflinig sie mit der wahrlich nicht geringen Gefahr einer immer größeren Erosion des Orients spielen. Davon abgesehen, ist aber der Kampf gegen den westpreußischen Oberpräsidenten möglicherweise leichter. Die Entwicklung des platten Landes schreit neben den gegenwärtigen Verhältnissen, in dem industriefreien Zustand, beträchtlich vorwärts, doch eine Verstärkung gar nicht mehr möglich ist. Dagegen würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil der um die Industrie herum stehenden Siedlungsgebiete, die die Landwirtschaft frei machen. Dazu würde durch die Verplanzung von Industrie nach dem Osten das Land ohne Zweifel wieder Arbeitskräfte anstrengen, die sich erfahrungsgemäß um die Industrie überall in größerer Menge scharen, als die Industrie selbst sie unterbringen kann. Es würden also aus diesen überflüssigen Kräften auch wieder Arbeitskräfte zur landwirtschaftlichen Produktion freie werden. Dazu kommt der große Vorteil

Aus dem Geschäftsverkehr.

Die "Frankfurter Zeitung" vom 9. October bringt unter „Kaufhaus-Einende“ einen interessanten Brief aus Frankfu-
rter, welchem vor folgende bemerkenswerte Belehrung eines chinesischen
Werkes entnommen: „Wenn man unter der Pappe lag, kann man
sich im Hof einer alten deutschen Ritterburg wärmen. Der Ritter-
hof wird entfernt, und der Bach vor dem Tempel mit seinem laufen-
den Wasserfluss führt als Wasserfall. Wieher das sich die männliche
Bevölkerung des Dorfes eingefunden, sieht am den Tüch und kennt
über alle die verschiedenen Dinge. Den größten Erfolg hat das
Gefüllchen die Apollinaris-Säfte. Die Blätter sind das Geblatt,
welches entgegengehalten und der Brotpfeife, der vorher gebackt
wurde, weingt Aues mit lössem Knoll ins Geblatt. Durch
erstickend sie sehr, dass sie in den Säften aufgesogen, blühen
sie sich auf alle zur Kruste auf den Boden und entlaufen
dann mit einer Wachstum an den Tüch der Brunnens. Das
Geblatt wird gewaschen, und in der Theke wird die kleine
Süsse gewünscht. Aus allen Werkslochern werden die kleine
zuhausegelegneten, dazu wird ein wenig Rosinen und möglichst
viel Apollinaris geben, und damit das Geblatt etwas mehr
Geschmack bekommen, werden noch einige Wachstum eingemengt.
Die Theke geht bei den Kindern im Kreise herum. Jeder trinkt
mit Freude. Einige schmecken besonders sehr, aber keiner
hat den Geschmack seiner Meinung, und es ist erstaunlich, dass im All-
gemeinen der Geschmack für gut erachtet wird, manchmal ein Geschmack
vielleicht etwas seltsam erscheint. So trinkt sich wieder, wie groß die
Macht ist, die diese Freunde über die Menschen hat.“ — Apollinaris
ist in Leipzig häufig bei Samuel Ritter.

Patent. Das ewige Feuer. Patent.

Grundreien mit Blättern und Rost. Badenöfen.
A. Beulahausen, 2. Plagwitz, Karl-Liebknechtstrasse 79.
Tanzende Gewebe-Ausstellung, Katharinenstrasse 22.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 4 Uhr 30 Min.
Samstag früh 8 Uhr 30 Min.

Tageskalender.**Telephon-Ausfluss:**

Expedition des Leipziger Tagblattes Nr. 222.
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153.
Ausdruck des Leipziger Tagblattes (F. Pauli) 1173.
Otto Niemann's Schrift (Alfred Hahn), Seite: Universitäts-
straße 3; 4046.

Louis Löde, Bildchen des Leipziger Tagblattes:
Katharinenstr. 14; 2933, Röntgenstr. 7; 3670.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrt- und Reise-Verleihen
Reise-Verleihen der hamburgischen Reederei (J. W. Gravenstein,
Bücherplatz 1). Unterrichtliche Auskunftsstelle: Woden-
str. 9—12 Uhr Samstag und 8—6 Uhr Nachmittag.

Patent-Gebräuchsmuster u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2
(Zwickau), I. Erdg. Montags 10—12, 4—6. Februar, 602.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bücherei ist an allen
Wochenenden geöffnet: Freit. von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme
des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Dienstag
ist geschlossen: Freit. von 9—1 und (mit Ausnahme
des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr. Die Bücherei-Ausgabe und
Ausleihe erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Aus-
nahme des Sonnabends) Nachmittag von 3—6 Uhr.

Bücherei des Handelsamtes (Neue Straße, Nr. 2, II.,
von 10—12 und 4—6 Uhr, Vorlesung der Patent-Aufsätze
abends 10—12 und 4—6 Uhr).

Bücherei des Landesamtes für Statistik (V. Str. 79—81, Nr. 222,
Bücherei 1. Stock), Bücherei 1. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 2. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 3. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 4. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 5. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 6. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 7. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 8. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 9. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 10. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 11. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 12. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 13. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 14. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 15. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 16. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 17. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 18. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 19. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 20. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 21. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 22. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 23. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 24. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 25. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 26. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 27. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 28. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 29. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 30. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 31. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 32. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 33. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 34. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 35. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 36. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 37. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 38. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 39. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 40. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 41. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 42. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 43. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 44. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 45. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 46. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 47. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 48. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 49. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 50. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 51. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 52. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 53. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 54. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 55. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 56. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 57. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 58. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 59. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 60. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 61. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 62. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 63. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 64. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 65. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 66. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 67. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 68. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 69. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 70. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 71. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 72. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 73. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 74. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 75. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 76. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 77. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 78. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 79. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 80. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 81. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 82. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 83. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 84. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 85. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 86. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 87. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 88. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 89. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 90. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 91. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 92. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 93. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 94. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 95. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 96. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 97. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 98. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 99. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 100. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 101. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 102. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 103. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 104. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 105. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 106. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 107. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 108. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 109. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 110. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 111. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 112. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 113. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 114. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 115. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 116. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 117. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 118. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 119. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 120. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 121. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 122. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 123. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 124. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 125. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 126. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 127. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 128. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 129. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 130. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 131. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 132. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 133. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 134. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 135. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 136. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 137. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 138. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 139. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 140. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 141. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 142. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 143. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 144. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 145. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 146. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 147. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 148. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 149. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 150. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 151. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 152. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 153. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 154. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 155. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Ausleihe 40—42, Bücherei 156. Stock 40—42, Bücherei-
Lese- und Aus

Boesseler & Höist

Ausverkauf

eines grossen Theils unserer **Herbst- und Winterstoffe** in bekannten vorzüglichen Qualitäten, sämmtlicher **Frühjahrs- und Sommerstoffe** von letzter Saison in Wolle und Baumwolle, eines grossen Theiles unserer **Seidenstoffe** für Ball- und Gesellschaftstoiletten, sowie von **Unterröcken, Morgenröcken, Winternänteln, Abendmänteln und Paletots** in jeder Preislage, sämmtlicher **Costum-Modelle** von vorhergehenden Saisons, sowie sämmtlicher **Frühjahrs- und Sommerconfections** bedeutend unter Preis, noch vorrathiger **Hutmodelle** und **Damenhüte** letzter Saison, besonders billig.

Mignon-Kakao und Schokolade!

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

versandt innerhalb der letzten 2 Jahre, bis 30. Juni 1898,

circa 11.000 Ctr. Kakaopulver und Schokoladen.

Diese 11.000 Centner sind von uns fabricirt und geliefert worden,

mit Ausnahme von circa 132 Ctr. = 1,2 p.Ct.

Um Irrthümern vorzubeugen, teilen wir hierdurch mit, dass die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt seit einigen Monaten Kakaopulver und Schokoladen unter den gleichen Bezeichnungen versendet, die zum grössten Theil nicht mehr aus unserer Fabrik stammen.

Liebhaber finden unsere Fabrikate unter der Marke "Mignon" nach wie vor in jedem dafür passenden Geschäft und empfehlen wir als besonders preiswerth:

Mignon-Kakao

Viernull zu 2 Mk., Dreinull zu 1,80 Mk., Zweinull zu 1,60 Mk. per $\frac{1}{4}$ Pfld. in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kg-Packeten.

Fr. David Söhne, Halle a. S., Kakao- und Schokoladenfabrik.

Niederlage bei: C. W. Seyffert Nachf., Hofconditoren, Neumarkt.



wohlschmeckend.
Garantiert rein. • Schnell-löslich

Dosen	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	Ko.
Mk.	2,40.	1,25.	0,65.	

Vorstig in Leipzig bei
Franz Büdemann Nachf., Schützenstr.
Robert Busch, Ecke Elster- u. Sophiestr.
Ferd. Eitzold, Ecke Promenader- und
Gottschaldstrasse
Oscar Förster, Marienplatz
Raim. Gleisberg, Ecke Nord- u. Yorkstr.
P. Hahnemann, Taschaer Str. 6
Hugo Hartmann, Botheustr. 8
Ott. Helm, Kasparstr. 1
Jul. Helmert, Ecke Elster u. Kämerstr.
Paulus Heydenreich, Westplatz
Gustav Hoffmann, Simonstr.
Ed. Otto Küttel, Ecke Koch- u. Arndtstr.
Ernst Kleemann, Nürnberger Str. 37
Fr. Martha Kosch, Dresden Str. 6
Ott. Küha, Plauwitzer Str. 33
Richard Moden, Bayreische Str. 4
Carl Obensas, Nürnberger Str. 10
Fr. M. Petzold, Müngasse 28
Aug. Quarek, Döbnerstr. 1
Hermann Reichel, Nordstr., Ecke Hum-
boldtstrasse

Agentur und Engroslager:
Const. Schulze,
Leipzig, Nordstrasse 28, III.

E. Lucius,
Buch-, Musikalienhandlung
und Antiquariat.

Deht:
Torsteinkirche 1,
zwischen Thomaskirche und Sophienkirche.

Wer für die **Börse** Interesse hat,
versende nicht die **letzte**
Nummer des „Börsen-
Boten“ zu lesen, welche **gratis**
gesandt wird von der **Expedition**
Berlin SW, Friedrich-
strasse No. 41.

5. bis 12. December Ziehung
der L. greifen

Meissner-Dombau-
Geld-Lotterie.
Höchst-Gewinn im günstigsten Fall
100,000 Mark.

Soof a 3. A sind zu holen bei
Franz Ohme, Universitäts-
strasse 5.

Neuheiten der
Leipziger Zier-
möbelfabrik
(Höfer's System)
A. P. Höfel
& Co.,
Würtzgasse 4 (Cott.
Taubnig - Brüder).
Spanische Weißbadmö-
belgegenstände zu
Geldpreisen.

Puppen-
Schnitte | Verlust u. Reparaturen, Ar-
beiten u. rechten Haar, Kleider,
Wäsche, Schuhe u. Gestimpe
für jede Größe vorzüglich
Münzgasse 18.

Spaniel-Vitrinen und
Borden
fanden Sie am vorzül-
ligsten im Geschäft von
Marie verm. Reichelt,
Gesundheitshof 1, 1. Stoge.

Meissner Dombau- Geld -Lotterie.

Ziehung schon Anfang December
Zur Verlosung kommen **13160** Geldgewinne und **1** Prämie, zusammen:

375000 Mark baar Geld

100000 Mark baar
ohne Abzug.

Prämie **60000**, Haupt-
gewinne **40000, 20000, 10000** Mk. etc.

Loose nur 3 Mark beim General-Debitur Alexander Hessel,
Dresden, Weißgasse 1, Ecke König-Johannstrasse.

In Leipzig bei den Herren Kollektoren der Königl. Sächs. Landes-
Lotterie, sowie in den meisten grösseren Cigarrengeschäften.

Spielwaaren- und Puppen-Ausstellung

in enormer Auswahl zu selten billigen Preisen.
Adolf Pincus,
3/5 Hainstrasse 3/5.

Friedr. Wilh. Krause,

Leipzig.

Hofflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Sr. Kgl. Hoheit des Großerzogs von Sachsen-Weimar,
Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt
und Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Empfiehlt in außerster Qualität:

Prima Whitstable Native-Austern,
Prima Holländische Austern

erste Sortierung.

Prima Holsteiner Austern

täglich frisch eintreffend.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, meine

altrenommierte Weinstube

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Gierzu viele Beilagen.

wurden gereift. Eine Schar reizender Sodien der lieben amerikanisch-englischen Freunde hilft hierbei in den Dienst der fehlenden Vereinigung, deren finanzielles Ergebnis den Kirchenfonds zu Gunsten kam.

Wie immer, war auch diesmal wieder das amerikanische Consulat vertreten: Mr. Goodnow, Dr. Warner, Consul der Vereinigten Staaten, Herr Vice-Consul Friedrich Koch und der Deputy-Consul Herr Rudolph Heide erschienen zum Fest, mit ihnen zahlreiche Angehörige des amerikanischen Colonie.

Die Eröffnungsrede des „Thanksgiving-Day“ ist eine interessante, sie liefert einen Bleig dafür, wie sich welche Gedächtnisse mit den Jahrhunderten übersetzen und unter dem Einfluss nationaler Eigenheitlichkeiten eine ganz andere Gestalt annehmen. Das Fest ist ein Überbleibsel des Christentums, das bei fast allen alten Völkern bestanden hat und sogar in unserem praktischen Zeitalter noch viel besteht. Die ostkirchlichen Väter, die mit dem „Massaker“ aus dem alten noch dem Neu-England festen, brachten mit sich Erinnerungen an das Christentum, „Harvest Home“, wie es damals in England gefeiert wurde. Als Erstes für dieses dem alten Vaterland dienst zu wertliche Fest verwandelte sie als Zeuge einer ersten, strengen Besiedlung einen Danktag, den „Thanksgiving-Day“. Man wählt einen Tag ungefähr zu der Zeit, wo der Winter anbricht — den letzten Donnerstag im November. Das Fest war ursprünglich ein rein religiöses, ein ehrfürchtiges. Mit der Zeit ist es national geworden. Bis zur Zeit des Bürgerkriegs war das nicht der Fall. Abraham Lincoln hat es, welcher den „Thanksgiving-Day“ zu einem nationalen Tage erklärte. Gegen Ende des Krieges nämlich, wo die Siege der Unionssoldaten den endlichen Erfolg nicht mehr im Zweifel liegen, bestimmte er in einem Edikt den ersten Novembermontag. Seitdem ist jeder seiner Nachfolger seinem Beispiel gefolgt; und der Tag wird allgemein gefeiert, auch in Ausland, wo sich die Angehörigen der Union zum „Thanksgiving-Day“ froh verabschieden.

Erennungen, Versehungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Justiz und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: Die 3. und 4. Lehrstelle an der Schule zu Mühlau. Collator: die oberste Schulehöre. Einkommen: bis der 3. Lehrstelle: 1000 A Gehalt und freie Wohnung, der 4. Lehrstelle: 1000 A Gehalt und 150 A Wohnungsgeld. Gehaltsliste unter Beifügung sämtlicher Belege bis in die zweite Zeit bis zum 15. Dezember bei dem Königlichen Bezirkschulinspektor Schulrat Dr. Böhm in Roßau einzurichten; — zu befehlen: Eine durch Todesfall zur Erledigung gekommene höhere Lehrstelle an der Schule in Groß-Johannesdorf (einsteckende und höhere Volksschule). Collator: der Gemeindereich. Das Einkommen steht nach der örtlichen Alterspaß von 1200 A bis 2500 A, angedeutet mit einem Wohnungsgeld von 150 bis 210 A gewährt. Bewerbungsbescheid mit den erforderlichen Bezeugnissen sind bis 10. Dezember bei dem Collator einzurichten.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Ressource erstellt an anderer Stelle noch folgende unter die Ressort fallende Sonderstellen: Hochschulordnungen (Dr. Luther); Die chemischen Bergwerke in der Photographie — Bericht über moderne Pfeile. — Der der Handelsbehörde zu Leipzig — Gelehrte zur Pflege der Photographie (Ms. Schreibverwaltung). — Hochschule für die höhere Schule (Ministerium). — Verhandlungen (Königl. Schule und königl. Universität Leipzig). — Erneuerungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste. — Privater Kunstschatz (Vortrag des Herrn Prof. Dr. Karl Weiermann-Dresden). — Der amerikanische „Thanksgiving-Day“.

— In Leipzig, 24. November. Beim Vormittag wurde im Gymnase der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt die Gründung der Action-Gesellschaft Zoologische Schule zu Leipzig vollzogen. Ihr Grundkapital beträgt 500 000 A in 1000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 500 A. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Ernst Pintert, Otto Winkler und Max Lammann als Directoren. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Stadtrath Otto Weigner, Vorsteher, Präsidenten A. D. Schmidt, stellvertretender Vorsteher, Rechtsanwalt Bedrecht, Schriftsteller, Stadtrath Dr. Gust. Erbe, Dr. med. Hugo Hinze, Max Huth, Director der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Kunsthändler Otto Nobermann, Rauchwaren C. Röder und Kaufmann W. Russel. Es wurde zugleich beschlossen, dass der Beitrag mit der Stadt zu genehmigen und denselben durch zwei Vorstandsmitglieder vorzulegen zu lassen. An den Gesellschaftsmitgliedern soll verboten werden, dass die Actions-Gesellschaft den Zweck hat, im öffentlichen Interesse einen den Publicum zugänglichen, der Förderung naturwissenschaftlicher Kenntnisse und der Unterhaltung gewidmeten zoologischen Garten nebst Rekreationsanlagen in Leipzig zu unterhalten und zu betreiben. Der heutige Tag darf also in den Räumen des Zoologischen Gartens als ein besonders bedeutungsvoller und wichtiger bezeichnet werden; tritt doch das Unternehmen jetzt in ein neues Stadium seiner Wirklichkeit, die unseres gesamten Bevölkerung sicher von hohem Rang ein wird.

— Der Conservativen Verein zu Leipzig hält heute Abend 8 Uhr eine Debatte-Versammlung in Rest's Saal, Schubertstr. Nr. 14, ab, in der Herr Generalconsul Ged. Hofrat Dr. Schröder ein Referat über die Landtagsfragen 1891/92 abhalten wird.

— In Leipzig, 24. November. Gestern veranstaltete die Verbindung der Freimaurer in „Schloss Mittelstädt“ aus Anlass der Bildung einer Bruderschaft aus dem Gewebe in Gemeinschaft mit den Gehilfen eine Feier, die bei Ansprechern und Vorträgen ernster und heiliger Natur einer würdigen Anregung und Erbauung nach. Im Rahmen der Feier begrüßte der Obermeister Herr Schumann die Versammlung und sprach seine Freude über das gute Einvernehmen zwischen Gehilfen und Prinzipialen aus. Der hervortretende Obermeister Herr Dr. v. K. leitete feierlich schwur mit berghaften Worten die großen Verdienste, die sich Herr Obermeister Schumann bei der Umwidmung der Janus in eine Bruderschaft erworben und überzeugte ihm ganz bleibende Gehilfen einen tollbaren Spaziergang mit silberner Kette. Weiter übergab der hervortretende Obermeister Herr Dr. v. K. dem Obermeister noch eine reich ausgestattete, mit Bildung verschiedener Abteilungen und im Namen des Bruderkreises der Gehilfen überreichte Herr Schmid das Diplom der Ehrenmitgliedschaft. Für alle diese Dienste der Anerkennung und Werthaltung brachte Herr Obermeister Schumann in berghaften Worten seinen Dank zum Ausdruck, er gedachte dabei des überaus freundlichen Entgegenkommen des Nachkommens des Herren Stadtrath Dr. Wagner und des früheren Stadtrathen Herrn Kell bei der Umwidmung und widmete beiden Herren ein freudig von der Versammlung ausgesprochenes Hoch. Auch des Präsidenten der confraternitischen Schule, Herrn Dr. v. K., gedachte der Redner mit Dankworten. Schließlich dankte sich der Redner an die Gehilfen, betonend, dass es ihn ganz besonders freue, Ehrenmitglied ihres Bruderkreises zu sein, der ja durch eine gute Hochschule mit für die Herausbildung wichtiger Vertreter des Geschäftes sorge trage. — Das Fest wird allen Teilnehmern in frischer Feierlichkeit feiern.

— In Leipzig, 24. November. Auf dem Personenposten Mädchens wurde heute früh 1/2 Uhr der dortige Postbeamte Herrmann vom dem Groß-Postenmeister aus Leipzig, während er vermutlich kurz vor der Maschine derselben die Weile noch überschreiten wollte, erfaßt, überfahren und sofort gefesselt.

— In der dauernden Gewerbeschaustellung findet heute Abend von 1/2 Uhr ab eine Vorführungssitzung statt, an welchem u. a. ein Probedaten mit Wiener Goldschmied und Prägebraten auf Gewerken veranstaltet wird. Der Preis ist für die Mitglieder der Polizei- und Gesellschaft fest, Nichtmitgliedern ist der selbe gegen Erlegung des üblichen Eintrittsgeldes gestattet.

* Leipzig, 24. November. Nochmals bereits unmittelbar nach dem Empfang des Fürsten Stanislaus des heiligen Königl. Sächsischen eine offizielle Trauerehrlichkeit begangen, fügte man sich auch von Gemeindewingen vereinigt, durch eine ähnliche Gedächtnissfeier allen Gemeindemitgliedern Gelegenheit zu geben, den Gefühlen inniger Verehrung und Hochachtung gegenüber den verstorbenen Freunden. Es ist in der Zeit allen alten Völkern bestanden hat und sogar in unserem praktischen Zeitalter noch viel besteht. Die ostkirchlichen Väter, die mit dem „Massaker“ aus dem alten noch dem Neu-England festen, brachten mit sich Erinnerungen an das Christentum, „Harvest Home“, wie es damals in England gefeiert wurde. Als Erstes für dieses dem alten Vaterland dienst zu wertliche Fest verwandelte sie als Zeuge einer ersten, strengen Besiedlung einen Danktag, den „Thanksgiving-Day“. Man wählt einen Tag ungefähr zu der Zeit, wo der Winter anbricht — den letzten Donnerstag im November. Das Fest war ursprünglich ein rein religiöses, ein ehrfürchtiges. Mit der Zeit ist es national geworden. Bis zur Zeit des Bürgerkriegs war das nicht der Fall. Abraham Lincoln hat es, welcher den „Thanksgiving-Day“ zu einem nationalen Tage erklärte. Gegen Ende des Krieges nämlich, wo die Siege der Unionssoldaten den endlichen Erfolg nicht mehr im Zweifel liegen, bestimmte er in einem Edikt den ersten Novembermontag. Seitdem ist jeder seiner Nachfolger seinem Beispiel gefolgt; und der Tag wird allgemein gefeiert, auch in Ausland, wo sich die Angehörigen der Union zum „Thanksgiving-Day“ froh verabschieden.

* Borna, 24. November. Die im vergangenen Monat zu Dresden verlobte langjährige Mitbewohnerin des Höhberger Rittergutes, Frau Anna. Generalleutnant von Seitz aus geb. zu Schleben und dem Hause Höhberg, hat der vorläufigen Vermögensaufstellung ein Kapital von 4000 A vertraut. Die Biens desselben sind alljährlich zu Weihnachten an den Rittergutshof veräußert und würden Einwohner von Höhberg gleichermaßen zu verteilen. — Die Hauptversammlung des Begräner Haushaltvereins hat beschlossen, allen Mitgliedern des Eintritts in die vom Prinzipier Haushaltverein im Jahre 1888 gegründete Haushalt-Versicherungsgeellschaft zu empfehlen.

— In Görlitz, 24. November. Kaiser Franz Josef von Österreich hat zu seinem Regierungsjubiläum (2. December) denjenigen Offizieren der kaiserlichen Garnison, welche im Mai den Befehl in Preysing in Galizien zu den Regimenterschäften mieden, hohe Ordensdekorationen verliehen, welcher Art durch ein Telegramm des Erbprinzen Leopold Ferdinand vorher bei den Neudecorierten bekannt wurde. Genannter Erbprinz ist der Bruder unserer Prinzessin Friederike Auguste und Bataillons-Commandant im 45. galizischen Regiment. Es erhielt: der vormalige böhmisches Oberst Spaltbeck die Eisene Krone 2. Cl., Major Erbe, der Böhmisches Gobelinbureau des Franz-Joseph-Ordens, Hauptmann Heinrich wurde Ritter der Eisernen Krone 3. Cl. und Premierleutnant Oester Ritter des Franz-Joseph-Ordens.

* Borna, 24. November. Die am 10. d. M. vorgenommene Stadtratswahl hat der Rat der bisherigen Stadt auf formalem Grunde beklagt und um eine nochmalige Wahl ersucht. Die Stadtvorstände haben hierauf gestern beschlossen, beiderlei Entscheidung anzurufen.

— In Königsberg, 24. November. Das evangelisch-lutherische Pastorensymposium hat das unter seiner Collation stehende Pastorat zu Sitten bei Leisnig dem liegenden Diakonus Neubert übertragen. Der Redakteur wird voraussichtlich bereits in Laufe des Januar 1889 das neue Secretariatsamt antreten.

* Leisnig, 24. November. Der Jubiläumsanschauung für die 50jährige Jubelfeier der Real-Schule, die bekanntlich den 2. Juli 1839 stattfand soll, war, wie uns von geschätzter Seite freundlich mitgetheilt wird, am Dienstag Abend wieder veranschlagt; es waren ausser alten Schülern Vertreter der Real-Schulunion, der Stadtkollegium und des Lehrercollegiums anwesend. Die Versammlung führte zunächst einen endgültigen Beschluss bezüglich über die Art der Amtierung der für den sel. Director Weinhold geplanten Ehrengabe. Man beschloß mit 14 gegen 6 Stimmen, wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten von Aufstellung eines öffentlichen Denkmals abzusehn, dagegen aber irgend eine monumentale Erinnerung an den Gründer der Real-Schule im Innern des Schulgebäudes selbst anbringen zu lassen. Die Schweizerlein der Aufführung der Kreuzen aller der alten Schüler, welche sowohl an der Erbauung Weinholds als auch an der Erbauung des Schulgebäudes beteiligt waren, sollte sich als größer heraus, als im Anfang angenommen wurde, und es wird sich daher selbst machen, einen allgemeinen Aufruf in der Presse zu erlassen. Vielleicht können aber auch diese Freien, denen sofortige rechte viele sächsische Zeitungen Aufnahmen gewähren, dazu beitragen, frühere Schüler der Universität zu veranlassen, ihre Kreuze an Herrn Karl August Neubert, Ministerialrat I. V., zu senden, damit ihnen die betreffenden Mittheilungen zugehen können.

* Borna, 24. November. Der Reichstreue Verein hat gestern Abend in seiner Versammlung beschlossen, für die beworbenen Stadtvorstandswahl nach Kräften zu wirken, und hat für alle drei Wählervorleser Kandidaten aufgestellt. Seitens der Sozialdemokraten verlautet über die Stadtvorstandswahl noch nichts. — Herr Carl Vogel, welcher seit 4 Jahren im Schuldienst hier thätig war, hat jetzt einen Hof als Prätorianer an der neuen Kirche zu Schleben erhalten. Seine Ordination und Einschaltung erfolgt am vierten Adventssonntag. — Alte, längst in den Ruhestand getretene Lehrer müssen jetzt wegen des herrschenden Lehrermangels im Schuldienst vorwärts treten werden. Der heutige Tag darf also in den Räumen des Zoologischen Gartens als ein besonders bedeutungsvoller und wichtiger bezeichnet werden; tritt doch das Unternehmen jetzt in ein neues Stadium seiner Wirklichkeit, die unseres gesamten Bevölkerung sicher von hohem Rang ein wird.

— Der Conservativen Verein zu Leipzig hält heute Abend 8 Uhr eine Debatte-Versammlung in Rest's Saal, Schubertstr. Nr. 14, ab, in der Herr Generalconsul Ged. Hofrat Dr. Schröder ein Referat über die Landtagsfragen 1891/92 abhalten wird.

— In Leipzig, 24. November. Gestern veranstaltete die Verbindung der Freimaurer in „Schloss Mittelstädt“ aus Anlass der Bildung einer Bruderschaft aus dem Gewebe in Gemeinschaft mit den Gehilfen eine Feier, die bei Ansprechern und Vorträgen ernster und heiliger Natur einer würdigen Anregung und Erbauung nach. Im Rahmen der Feier begrüßte der Obermeister Herr Schumann die Versammlung und sprach seine Freude über das gute Einvernehmen zwischen Gehilfen und Prinzipialen aus. Der hervortretende Obermeister Herr Dr. v. K. leitete feierlich schwur mit berghaften Worten die großen Verdienste, die sich Herr Obermeister Schumann bei der Umwidmung der Janus in eine Bruderschaft erworben und überzeugte ihm ganz bleibende Gehilfen einen tollbaren Spaziergang mit silberner Kette. Weiter übergab der hervortretende Obermeister Herr Dr. v. K. dem Obermeister noch eine reich ausgestattete, mit Bildung verschiedener Abteilungen und im Namen des Bruderkreises der Gehilfen überreichte Herr Schmid das Diplom der Ehrenmitgliedschaft. Für alle diese Dienste der Anerkennung und Werthaltung brachte Herr Obermeister Schumann in berghaften Worten seinen Dank zum Ausdruck, er gedachte dabei des überaus freundlichen Entgegenkommen des Nachkommens des Herren Stadtrath Dr. Wagner und des früheren Stadtrathen Herrn Kell bei der Umwidmung und widmete beiden Herren ein freudig von der Versammlung ausgesprochenes Hoch. Auch des Präsidenten der confraternitischen Schule, Herrn Dr. v. K., gedachte der Redner mit Dankworten. Schließlich dankte sich der Redner an die Gehilfen, betonend, dass es ihn ganz besonders freue, Ehrenmitglied ihres Bruderkreises zu sein, der ja durch eine gute Hochschule mit für die Herausbildung wichtiger Vertreter des Geschäftes sorge trage. — Das Fest wird allen Teilnehmern in frischer Feierlichkeit feiern.

— In Leipzig, 24. November. Auf dem Personenposten Mädchens wurde heute früh 1/2 Uhr der dortige Postbeamte Herrmann vom dem Groß-Postenmeister aus Leipzig, während er vermutlich kurz vor der Maschine derselben die Weile noch überschreiten wollte, erfaßt, überfahren und sofort gefesselt.

— In Leipzig, 24. November. Auf dem Personenposten Mädchens wurde heute früh 1/2 Uhr der dortige Postbeamte Herrmann vom dem Groß-Postenmeister aus Leipzig, während er vermutlich kurz vor der Maschine derselben die Weile noch überschreiten wollte, erfaßt, überfahren und sofort gefesselt.

Vergnügungen.

— End des Bureau des Stadttheaters: Das Neuen Theater gelangt am heutigen Dienstag die Oper „Hans Heiling“ zur Aufführung. — Im Alten Theater wird heute das Ballett „Gotha“ wiederholt. — Wegen, Sonnabend, findet im neuen Theater eine Aufführung des Schauspieler-Kunstvereins „Hamlet“ statt. — Im Alten Theater wird die Operette „Gallina“ gegeben.

— Arktik-Palast-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum ein sehr ungünstiges Werkzeug beweisen.

— Konsul-Wolffs-Variété. Nur noch an 5 Tagen tritt das gekommene vergangene Spezialisten-Kunstensemble, welches sich ebenfalls des außergewöhnlichen Inhalts erfreut, auf, da die Kosten des nächsten Monats wiederum



Mein letzter diesjähriger großer Transport erstklassiger englischer und irischer

Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

ist dieser Tage eingetroffen. — Ich stelle denselben zur gesl. Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße 5.

Filiale:
Connewitz, Marienstr. 4.

J. Bujarsky Nachf.

Ernst Sack,
Hoflieferant.

Vereinigte Tischlermeister

Möbel

im allen
Preislagen.
Gesammt will
ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.



Wittstock, den 23. Novbr.
Auf ein Transport freie
mitmehr als bestrengtem
Kuhmutter, Hühner, Rindfleisch
und kein jüngste Tage zum Verlust im
Wagendrucker Hof, Gutsstraße Nr. 5.
L. Kasseler & Horn.

Heute Vormittag 10 Uhr
trifft ein Transport Reitpferde
schwimmender Kühe mit
Rindern der zum Verlust
ein Jägerhaus Nr. 14, Jägerhaus's Hof,
Gebildeter Heyn, Eichhändler.

Gitarre. Windspiel bis. Universitätsstr. 12, II.

Rein weißer Seidenstiel,
Profs. Cyprian, Hund, 2 J. alt. Br. 25 M.
ein Zweig-Mittelpunkt, 1¹/₂ J. Preis-
Ziel, Queen, Preis 75 M. empfiehlt
H. Schulze, Altenburg, Theatersitz. 20.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.

Hypotheken vermittelte
Hausbesitzerneben Rudolf, Dreikönigstr. 26.

Capitalisten empfohlene festliche L. 2.
11. Hypothek zu 4% bis 6%
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Ein

Dachsteinfabrik

Nähe Leipzig fürt ertragliche

100 000 Mark

zu offenbar. Dachstein 25 000 M.
Dachstein 5% Dachstein 35 000 M. er-
fertigen. Dach. 21. März u. 3. Januar
gegen das Dachstein wird gewährt.

Offerten unter W. K. 912 in Han-
senstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Für

Dampfziegelei

Nähe Dresden werden der sofort

100 000 Mk.

für ersten Siele fürt sofort

6-7000 Mk.

aus mehr in einheitlichem Vorort Leipzig
gelegenes Wohnhaus. Wohnung nach unter
Wandfläche. Werde Offerten unter L. 24
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 M. gefordert für 1. u. einzige Kap-
auf eine Miete mit Wohnung, u. 2. Wohnung, bald
in der Nähe von Leipzig. Off. nimmt einzige
Alb-Heldenmüller, 2. Biag, Wittenberge, 18, I.

600 M. auf ein Jahr ges. Sicherheit u. gute
Zinsen zu leihen gel. Off. unter Z. 4114 Exped. d. Bl.

500 Mark

für hohe Zinsen auf sofort gleich.

Off. unter Z. 4091 in die Exped. d. Bl.

Wieder. Dienstag, 26. Novbr. um 10 M.

Junger, toller und freudiger Commis

mit schöner Ausbildung wird per 1. Januar 1899 für ein Colonialwaren-Großgeschäft zu Diensten gestellt.

Offerten unter Z. 500 postlagernd Greif erh.

Junger Commis

Die Firma einer Springstoff-Großfachhandlung gesucht: Junger, leidbare Kaufmännischkeitsarbeiter mit Angabe des Alters, Geschäftskundkenntnis und Geschäftserfahrung; Gehalt 1800,- A. Mindestens sofort. Sof. Nachrichten mit Belegschaftsbüchern unter Z. 4129 an die Firma dieses Blattes erbeten.

Tuchbranche.

Junger Commis, die Firma und gewinnt werden können, für ein Tuchgeschäft zum bolldigen Auftritt gesucht. Gewinnbrüche mit Angabe des Alters, Geschäftskundkenntnis und Geschäftserfahrung; Gehalt 1800,- A. Mindestens sofort. Sof. Nachrichten mit Belegschaftsbüchern unter Z. 4129 an die Firma dieses Blattes erbeten.

Eine Firma in einer kleinen Nachfrage steht nach per 1. Januar ein.

junger Commis

gleich, möglich in ähnlichen Arbeiten auf Dienstbot. Colonialwaren-Großfachhandlung gesucht: Junger Commis mit Angabe des Alters, Geschäftskundkenntnis und Geschäftserfahrung; Gehalt 1800,- A. Mindestens sofort. Sof. Nachrichten mit Belegschaftsbüchern unter Z. 4129 an die Firma dieses Blattes erbeten.

Verkäufer

ne mit vorsichtigen Zeugnissen und Contouren nach für eine bessere Tagesvergeltung vor 1. Januar 1899 gesucht. Sof. mit Geschäftserfahrung; Sof. mit Angabe des Alters, Geschäftskundkenntnis und Geschäftserfahrung; Gehalt 1800,- A. Mindestens sofort. Sof. Nachrichten mit Belegschaftsbüchern unter Z. 4129 an die Firma dieses Blattes erbeten.

ersten Verkäufer

(Wohl). Domäne der Branche Bedienung, ebenso muss bestrebt mit Geschäftskundkenntnis vertraut sein. Sof. Dienstbot mit Angabe des Geschäftes, Gewinnbrüche, Vergütung der Abholung, u. Angabe eines, einz. Sof. Holle u. S. Carl Steckner.

Zum Betriebe eines einzigtägigen, patentierte Buchdruckerei, mit Rest "Vorläufer der Zukunft" gesucht, wird gewandt, tüchtig, Verkäufer gesucht (um Betrieb in Neuren. ob. Breitenthal). Besitzung des Anteils u. Unternehmung der Firma, im Local "Alten Wieden", Ufer-Tanne, u. Körbige, tel. 1st, bis 3rd, Sonntags 1st, bis 4th, R. Müller, Breitenthal, d. Buchdruckerei. Weller.

Zu Weihnachten

Kennen rehgewandte Freunde viel Geld verdienen durch den Verkauf eines neuen patentierten und leicht verstaubenden Artikels. Zu melden Katharinenstr. 13, 17, II. Unts.

Gebucht per 1. Januar, ebenso früher von einer Geschäftsbücherei ein tüchtiger,

gewandter Lagerist,

der befähigt ist, die Rohmaterialien zu verwahren. Höchste Kenntnis Bedeutung.

Sof. Dienstbot mit Geschäftsbüchern aus P. 64 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Schreiber

mit schöner, toller Ausbildung wird gesucht. Sof. Dienstbot mit Geschäftsbüchern unter P. 66 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreiber, Dienstbot vom Transfertypographen, ebenso, erwünscht, kann 2-jähr. Schreiber geb. R. Müller, Reichberg, 29-31, II.

Gebucht tüchtige Schreiber und Maler für Postkarten. Sof. mit einigen Mältern u. P. 40 u. 1. die Expedition dieses Blattes erh.

Chromolithographen

tel. ang. Stellung für Kreide u. Feder als Schreiber. 20. Geburtstag.

Möglich Schrifttypograph, welcher die Bildung von Seiten auf Papier hat, Bildung überzeugt, mögl. abw. unter P. 45 Expedition dieses Blattes niederlegen.

Reproductions-Photograph für Auto und Strich gesucht, dergl. ein

Copirer.

Gerster & Hammel, Mittelstr. 2.

Tüchtiger Accidenzieher

bewandt gel. Badde, Vogtland, Str. 51.

Galvanoplastiker, tüchtig im Prägen

Metall, Münzen, Medaillen, usw. bei gutem Geh. zum sofortigen Auftritt gesucht.

Genie-Spitzklein.

Reuriedlin, Beimischerstr. 1.

Jung. Frau, welche selbst, ebenso, z. B. Tüpfelstr. 1, tel. gesucht. Sof. bei Eckert & Flück, Neumarkt 19.

Tüchtige Präger und Richter

finden sofort dauernde Beschäftigung in einer kleinen galvanoplastischen Anstalt. Sof. sub. P. 16 durch die Expedition d. Bl. erh.

Weiter: tüchtige Präzisionsmechaniker werden für sofort für dauernde Arbeit gesucht.

Sof. Dienstbot mit Geschäftsbüchern unter P. 46 an die Expedition dieses Blattes.

Schreiber, Dienstbot vom Transfertypographen, ebenso, erwünscht, kann 2-jähr. Schreiber geb. R. Müller, Reichberg, 29-31, II.

Gebucht tüchtige Schreiber und Maler für Postkarten. Sof. mit einigen Mältern u. P. 40 u. 1. die Expedition dieses Blattes erh.

Reproductions-Photograph

für Auto und Strich gesucht, dergl. ein

Copirer.

Gerster & Hammel, Mittelstr. 2.

Tüchtiger Accidenzieher

bewandt gel. Badde, Vogtland, Str. 51.

Galvanoplastiker, tüchtig im Prägen

Metall, Münzen, Medaillen, usw. bei gutem Geh. zum sofortigen Auftritt gesucht.

Genie-Spitzklein.

Reuriedlin, Beimischerstr. 1.

Jung. Frau, welche selbst, ebenso, z. B. Tüpfelstr. 1, tel. gesucht. Sof. bei Eckert & Flück, Neumarkt 19.

Tüchtige Präger und Richter

finden sofort dauernde Beschäftigung in einer kleinen galvanoplastischen Anstalt. Sof. sub. P. 16 durch die Expedition d. Bl. erh.

Weiter: tüchtige Präzisionsmechaniker werden für sofort für dauernde Arbeit von einer kleinen galvanoplastischen Anstalt. Sof. sub. P. 16 durch die Expedition d. Bl. erh.

Eines tüchtigen Arbeiters für Goldschmiedewerkstatt mit Goldmotor

sucht per 3. Dezember Gustav Heierlein, Treibach Str. 4.

Tüchtiger Bergbauschafter

sucht für die Firma einer Bergbaufirma

sucht ein tüchtiges Seilföhner, Sekretär, u. Kellnerin, Käthe-Wilhelminestr. 24-26

Geißhofer 1. G. Will, Friedrich, Emiliestr. 38.

Für eine Adressbuchwirtschaft.

Wollmien in der Röhrstraße, wird ein tüchtiger Sekretär, ausgebildeter Geschäftsbücher für Geschäftsbücher für Geschäftsbücher gesucht.

sucht per 1. Januar 1899 für die Firma d. Bl. erh.

Eines tüchtigen Arbeiters für Goldschmiedewerkstatt mit Goldmotor

sucht per 3. Dezember Gustav Heierlein, Treibach Str. 4.

Tüchtiger Bergbauschafter

sucht für die Firma einer Bergbaufirma

sucht ein tüchtiges Seilföhner, Sekretär, u. Kellnerin, Käthe-Wilhelminestr. 24-26

Geißhofer 1. G. Will, Friedrich, Emiliestr. 38.

Färbermeister gesucht.

Bei Fertigung einer Teppichwaren-Färber wird ein erfahrener, tüchtiger

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Färbermeister

gesucht. Offerten unter Z. 4121 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein geräumiges helles Arbeitslokal im Stile der nördlichen Umgebung wird sofort zu vermieten gefunden.

Offerten werden erbeten unter P. 19 an die Expedition dieses Blattes.

Frdl. Wohnung.

Gesamtw. ca. 2 St., 2 R., 2 u. 2 Schkr., von jungen Ehemalern der Witte Jannas erworben. Offerte mit Preisangabe und P. 10 der Expedition dieses Blattes erhoben.

Möbel mögl. Wech. Inhalt 1. April 1899
Zug. 2 St., 1-2 R., 2 u. 2, auch nach Dienst.-Arb. mit überw. Abt. erhoben unter K. 8 aus der Expedition Altner, Möblier.

Zug. get. v. 1.-4. 1899 250.-350 A. off. und M. Cig.-Geld. Otto, Chausseestraße 43.

3. 2. I. Zug. 5/1. ab. 1. 2. 29. 2c. 180.-190.
250 A. Get. 25. 0. 238. Expedition d. Bl.

Jünger Beamter sucht per 1. Januar 1900 Warenlokal mit R. u. Wirtschaftsräume, möglichst Nähe des Augustusplatzes, um bei bester Ausstellung, nur einzige Vermietung ist. Offerte mit Preisangabe unter P. 23 in die Expedition dieses Blattes erhoben.

Eine gut möblierte Garagenloge, mögl. mit Gastronomie, für 1. Januar gehobt. Nur Angebote mit Preisangabe erhoben unter P. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Bei. u. Herren 1 Stube mit Raum, her. ob. mögl. Witte der Stadt. Abt. m. Preis B. O. H. 10. Gräfle d. Bl. Universitätstr. 3.

Im Brixentiel.

Seine Stube und Raum erhoben. Ob. mit Preis unter M. G. 100 hauptverglichen.

Januar Empfang fürt. v. 27. 12. 1899 oder 1. Jan. 1899 ein mögl. Zimmer, mögl. mit Schlafz., in ob. der Nähe von Gottlieb. Cl., und Adolf. auf. P. 29 in die Exp. d. Bl.

Gut. junge Dame (Waffelschürze) sucht zum 1. Januar 1900 ein gut mögl. Zimmer mit Bad, welche bei alleinlebender Dame oder in finstlerischer Nähe (ausliefer. in Leipzig ob. Möbliert), möglichst Nähe des Hoftheaters. Ob. Cl. mit Preisang. erh. v. P. 27 Exp. d. Bl.

Keine Stube von 2 Herren per 1. Januar gehobt. Abt. m. P. 25 in die Exp. d. Bl.

Ob. Dame ist älter, verhältnismässig gut möbliert. Zimmer. Offerten unter P. 37 erhoben an die Expedition dieses Blattes.

Stube, her. Bleiche, von led. anfängt. Herren, der eigene Möbel hat, grafit. Abt. Universität 28, im Cig.-Gebäude abgehangt.

1 bis 2 leere Zimmer mit fortwährender Belebung Nähe Bahnhof der Urfahrt Januar 1899 von anständigen jungen Herren gehobt. Offerten mit Preisang. unter P. 38 an die Expedition dieses Blattes.

Möbliert wird in der Nähe des Bräus leeres Zimmer im Preis ob. 100.-120.

Abt. unter R. A. 25. Gräfle d. Bl. Universität, Universitätstr. 3.

St. leere Stube von anständ. Geschäftsm. Nähe der Universität jedoch in nächster Zukunft. Abt. ohne Straße 6. Q. 1. Tr. L.

In Gohlis

Sucht per 1. Januar vornehme Dame in feiner Familie größeres freudl. Zimmer mit oder ohne Bad. Cl. u. 2. 520. ab die d. Bl. Auguststr. 7.

Möbliert wird in dieser Verhältn. s. mögl. dam. möglichst bei einer Tochter oder Witwer Unterfräulein. (Witwerwohn. bevorzugt). Ob. mit Preis per Woche v. P. 54 in d. Cig.-d. Werk.

Vermietungen

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermischt. O. A. Kamm, Neumarkt 28. I. Kreis. Hof-Musikalienhändl.

Pianino billig in verm. Jacobstrasse 7.

Ob. in Görlitz gelegene, verhältnismässig eingerichtete Villa mit schönen Balkonen, mit Preisangabe per 1. April oder früher zu vermieten.

Ob. Offerten u. P. 20 in die Filiale dieses Blattes, Universitätstr. 2, nächstg.

Hôtel.

Mein Hotel

Victoria,

schicker Hotel Anderthalb in Abo. 1. Voll., mit großen Saalräumen, schönen Gärten, Speisehalle, 14. Zimmer, Kapitänung, aber Concessions, an der Woh. ver.

verpachtet oder verkauft.

R. Steigenberger.

Nicolaistraße

geräumige 1. Etage, zu Wohnräume und Wohnzimmern soll. per 1. April 1899 zu vermieten. Nähert beim Nicolaistraße 12. III.

Brühl No. 55

Geschäftsräume, jetzt als Handelswarenhandlung benutzt, vom 1. April 1899 ab anderthalb zu vermieten. Nähert beim

Haussmeister im Grundstück.

An einer Provinzialstadt Sachsen in die Nähe

Eckladen

mit großen Schaufenstern und freudlicher Bedienung in alter Geschäftsstil sofort oder später zu vermieten. Geschäfte richten sich vorzugsweise an Damenkonfektionen, Bekleidungen, und zum Cigarrengeschäft. Ob. Cl. unter Z. 428 in die Expedition dieses Blattes erhoben.

Geschäfts-Läden

Im zweckgebauten Hause Sib. und Kronengasse-Ude, häufig verdeckt- und ungewöhnlichste Lage. Weinges, mit u. ohne Wohnung, passend für Colonialwaren, Delicatessen, Papierwaren, aber sonst leichter Anwendung, per 1. April 1899 zu vermieten. Offerten an Ernst Baer, Sibstraße 76.

Bella Geschäftsläden

In Colonnadenstraße Nr. 2 mit hochel. Schaufernästen neuest. Constr. für Cig.-, Chocol.-, Delic.-Gesch. pass. sol. od. spät zu verm. Nähert Colonnadenstr. 17. I.

Laden

mit 2 gr. Schaufernästen u. Regist. beide Regist. zum 1.-4. 1899 zu vermieten. Abt. Nähe Lindenau, Süßwarenstraße 36, I. r.

Neustadt a. d. Haardt (Rheinpfalz). Verpachtung der Saalbau-Restaurierung per 1. October 1899.

Neustadt mit 16,000 Einwohnern bildet den Ausgangspunkt der Pfälz. Eisenbahnen, lindest einer der bedeutendsten und wirtschaftlichsten Gegenden Deutschlands, am Ende des Haardtgebirges. Mittelpunkt des pfälz. Weinbaues und Weinbaugebietes, bekannter Weinbauort.

Der Saalbau, im größten Style erbaut, vier- bis sechs Stockwerke, enthält einen großen Saal für 300 Personen, 2 kleinere Säle für 600 und 200 Personen, mit angeschlossener, genügend überdachter Terrasse. Seine 2 große Rezeptionsäale, 10 Kabinenzimmer, neue Wohnung für den Pächter, Bader-Waschsalon etc.

Gastronomische Betriebsarten wollen sich wegen der näheren Bedingungen längstens bis 31. Dezember d. J. an den Vorstand der Gesellschaft, Herrn Bankdirektor C. Marsch, Nähert a. d. Postamt, werden.

Den neuen Pächter kann gleichzeitig die in unmittelbarer Nähe des Saalbaus gelegene

Saalbau-Restaurierung, welche bei Nähe bis vor dem Saalbau-Pächter geführt wurde, durch die Direktion der Pfälz. Eisenbahnen übertragen werden.

Saalbau-Aktion-Gesellschaft Neustadt a. d. Haardt.

Const. Morath.

○ Landhaus in Borsdorf mit großen Gärten, Alberstraße (neben dem Wandschiff), für 800 A. sofort zu verm. d. Beyrich, Leipzig, Gelehr. 3, od. Herrn Kretschmar in Borsdorf.

Geschäftsräume,

Centrum, am Königsplatz, 200 m im Querstra., Dampfheizung, elekt. Licht, ganz oder geteilt, billig zu vermieten.

Offerten unter d. G. 440 "Invaliden dank", Leipzig.

Pfaffenendorfer Str. 30

herkömmliches Hochparterre 1. April 1899 oder früher zu vermieten. Nähert beim Bureau, Wagnerstraße 19.

Mozartstr. 17

Nähe der Carl-Zimmerstr., Wohnung, Parterre, 5 Zimmer u. Badek., Preis 900 A. per 1. April 1899 oder früher zu vermieten. Nähert im Bureau, Wagnerstraße 19.

Lange Strasse 32a

Parterreloggia, 500 A. 2 St., 3 R., sofort zu verm. d. Beyrich, Gelehr. 3.

Bismarckstr. 13

Ecke Borsdorf, 1. Etage, 1. Etage mit Bett und elektrischem Licht, Nähe, 2. Etage, Wohnung, Borsdorf, Wagnerstraße 19.

Gef. Höhr, Kellstrasse 1, Südblock, Nähe, Borsdorf, Wagnerstraße 19.

Gef. Höhr, Kellstrasse 1, Südblock, Nähe, Borsdorf, Wagnerstraße 19.

König-Johannstraße 9

1/2, 1. Etage für 1000 A. per sofort zu vermieten durch Reichsamt Dr. Rosenthal, Süßenstrasse 1, I.

Funkenburgstrasse No. 4

herkömmliche Wohnungen: eine halbe 2. und eine halbe 3. Etage, der sofort oder später zu vermieten. Nähert dafelbst beim Haussmann.

Nordstrasse 21

1/2, 2. Etage, 1300 A. sofort zu vermieten. Nähert dafelbst bei Frau Krekel.

Mozartstr. 17

Nähe der Carl-Zimmerstr., herkömmliche Wohnung, 2. Etage, 7 gr. Zimmer u. Badek., Borsdorf, Wagnerstraße 19.

Peterskirchhof 7

gegenüber der Reichsbank

ist die im 3. Stockwerk gelegene freundliche große Wohnung vom 1. Januar 1899 ab zum jährlichen Brute von 1240 A. zu vermieten durch Reichsamt L. Scheußler, Neumarkt 40, I.

Villa Egelstrasse 5

herkömmliche Wohnung, 8 Zimmer und Garten, 2800 A. zu vermieten.

Villa Marienstrasse 16

herkömmliche Wohnung, 8 Zimmer, 2800 A. zu vermieten.

Lange Strasse 32a

Wohnung, 6 Zimmer, 1100 A. per 1. April 1899 zu verm. d. Beyrich, Gelehr. 3, I.

Funkenburgstrasse No. 8

nach einige herkömmliche eingerichtete Wohnungen mit Eltern, Bad, Garten, 1150, 1250, 1350 A. sofort oder später zu vermieten. Nähert beim Haussmann.

Gothik-Turnerstrasse,

3 Min. vom Kaiserpal. (Borsdorf) und 3 Straßenbahnen entfernt, in Nähe, nächste Nähe, per 1. April 1899.

No. 20: Parterre, 6 Zimmer und Loggia, Bad im Soitercau., Garten mit Badek., Borsdorf und gr. Kellerräume. Preis 1300 A.

No. 22: 2. Stock, 6 Zimmer und Loggia, 3. Stock freies Bad und 2 Zimmer, Garten und gr. Kellerräume. Preis 1700 A.

Begehung (Kaufmannsstr. Nr. 18, Rittergut): 10.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.— Uhr.

Rechtschafft Gust. Hofmann, Härtelstraße 2, II.

Hochherrsche Wohnung in Villa,

10 Zimmer, K., Küche, Spk., Bad, Veranda m. reichl. Zub., Centralth. u. Garten zu verm. Nähert L. Lindensau, Uhlandstr. 76, Villa, pt.

1 Laden mit Wohnung,

2 St., 2 R., 2. u. Badek., Preis 700 A. Wohnungen 2. u. 3 St., nicht Badek., mit Balkon, v. 400.-700 A. sofort oder später zu vermieten. Nähert beim Haussmann, Süßwarenstraße 25.

Laden mit 2 St. od. gr. Badek., 2. u. 3. Etage, 270 A., auch od. Badek., Borsdorf.

Laden mit Wohnung per 1. 4. 99, 800 A. zu ertragreicher Kaufpreis. Et. 6, I. r.

III. Eisenberg, S.-A.,

ist am Steinweg (alte Geschäftsstätte) ein großer, neu vorgerichteter Laden mit einem großen Schaukasten und 2 breitflächigen, großen Fenstern für A. 500 per sofort zu vermieten. Sehr günstig für kleinen Spezialgroßh., Dienstl. Dienst. unter J. U. 53 an den "Invaliden dank". Altenburg, sch.

Eine kleine Dienstl. Stube mit Komplex od. Garconlogie sofort od. später zu verm. Borsdorf, Wagnerstraße 19.

Ein häusliches, leeres Zimmer, p. Compt., Schäferstr. 10, II., Eng. Querstr.

Große Fabrikräume

am Bayreuther Bahnhof, 200-400 qm, für Engros-Geschäft od. ruhige Fabrikation geeignet, zu vermieten.

Näh. Colonnastrasse 17, I.

Berliner Straße 24

im Hintergeb. Niederlagsräume für 350 A. sofort oder später zu vermieten. Nähert beim Haussmann.

Ein häusliches, leeres Zimmer, p. Compt., Schäferstr. 10, II., Eng. Querstr.

Ca. 1200 A. Meter

helle Fabrik- und große Kellerräume,

es mit Tropfenheizung in Ang. Bielefeld, Wiesbaden, L.-Lindenau, Borsdorf, Wagnerstraße 19.

Ein häusliches, leeres Zimmer, Badek., Borsdorf.

Cassel's Weinstuben

Ritterstr. 16–22. Holländische Austern. „Rothes Colleg“. Schönste Weinstuben Leipzigs, empfehlen reelle Weine, vorzügliche Käse.

Panorama

Restaurant.

Heute Specialität: Pökelernderbrust mit Braunkohl u. Kastanien.
Ausgezeichnet gepflegte Riebeck'sche und Bayerische Biere.

Oswald Schlinke.

Etablissement Drei Linden

Lindenau.

Freitag u. Sonnabend, d. 25. u. 26. Novbr.,

Dreyfus,

der Verkauf der Tendebühne.

Hochzeit F. Schlechardt.

Hôtel Schloss

Drachenfels

August Schöpfel.

Heute: Concert und Ball.

Es gibt nur eine Diamantschänke

in Leipzig, Reichstraße 8.

die muß man besuchen!

Täglich Doppel-Concert: Rumänen und Quinta.

Vorwittage Drückeppen-Concert.

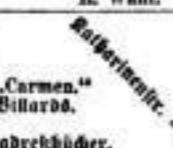
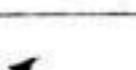
Restaurant u. Weinstuben „Zur Reichsmünze“

Zuckerstraße 15, Eingang Mittelstraße.

Treffpunkt der lebenslustigen Welt.

Täglich Frei-Concert.

Elegante, schneidige Bedienung. Preissatz Nr. 5135.



Café Museum.

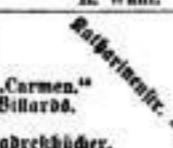
Ob. Emil Stiller.)

1. Etage: Täglich Koncert der Damencapelle „Carmen.“

2. Etage: Großer Billardsaal mit 3 neuen Billard.

Gesellschaftszimmer mit Piano-forte.

Neueste Liederschriften. — Leuchte und Kundenabrechnungen.



Täglich Concert

der österreich. Damencapelle Miersteiner.

Neu! 6 Damen, 3 Herren. Neu!

Thüringer Burg, Johannisplatz 19.



HOTEL
Restaurant
WIENER
CAFFÉ



Reichhaltiger Mittagstisch von 12–3 Uhr.

Mr. Salvatorbräu der Salvatorbrauerei München.

Hochfeines Pilsener der Steigerbrauerei.

Lagerbier Gebr. Treitschke, Erfurt.

Heute Abend: Gefüllte Kalbsbrust m. Salat, Huhn u. Nudeln. Carl Schade.

Reichstr. 8. Weinstuben 13.

Ruhraum in Gläsern und Gläsern. Aufmerksame Bedienung.

Spezialität: Diamant-Sekt à flasche 3 A.

Einem geschätzten Publikum werden Freunden und Bekannten die ergebene Wertschätzung, doch ist das Restaurant

Emilienstrasse 12

übernommen habe.

Das gütige Sein bittend, mögl. ich beweist sein werde, den mich berührenden Gästen durch Verabredung vorzüglicher Speisen zu kleinen Preisen und trügerischen Bieren anzumelden.

Hochachtungsvoll Anna verw. Holzheimer.

Stieglitzens Hof, Markt 13, part. u. 1. Etg.

Öster. Hermann Wahlg.

Unter Mittagstisch, ausgezeichnete Bier.

Heute Abend: Erbsuppe mit Schweinsohren, Karpfen polnisch.

Nicolai-Tunnel.

Anerkannter guter Mittagstisch. Neue Bewirthschaftung.

Nicolaistraße 5.

Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr ab Wurst, Wurst, auch eisern. Hauje.

Das grohe und ein kleines Vereinszimmer für einige Tage der Woche frei.

Paul Naumann.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz, Peterstr. 18, part. u. 1. Et.

Heute Karpfen poln. Leberknödel mit Kraut.

Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Fischkosthalle.

Heute Spezialität:

Steinbutt und Seezunge.

Gust. Rinck.

Bottig's Restaurant,

16 Saalstraße 16.

Heute Schinken in Brodteig.

W. Gumbacher von Math. Hering L. Hefte 10 Bl. 1. S. A. 1. Q. G. Gerhardt.

1. gebürt. Eltern ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält

10 Mark Belohnung.

Alexanderstrasse 24.

Entlaufen

weißer langhaariger Hegerter-Hund,

ältere weiß, langer Grinsnasen. Augen

grau-blau, zuges. Hör. 1. Blug. 5. Kastrier.

Sagelauende Hund, lässerhafte, Ter-

riekatze, die Margrave,

Na der Weiß. 9a.

Singakademie.

Heute Übung im Saal der ersten

Bürgerschule. Damen 2 Uhr, Herren

ausnahmslos pünktlich 8 Uhr.

Aerztlicher Verein.

Wahl-Besprechung.

Frauen-Gewerbe-Verein.

Sonntag, den 27. November, Abends 7 Uhr

Stiftungsfest

im Hotel de Polignac. 6000 Gulden 50.

Eintritt. Eintrittskarte 5. keinen Betritt.

Börsen-Restaurant.

(Inhaber: E. Haberkorn.)

Heute Abend

Grosses Fisch-Essen

Große Auswahl in Fluss- und Seefischen

In verschiedener und vorzüglichster Zubereitung.

• • Kunze's Garten. • •

Grimmaischer Steinweg 14. Johannisgasse 9.

Empfehlung meinen vorzüglichen Mittagstisch im übernehmen nach Wahl. Suppe, 1/2, Port. 50, 1/4, 80 4.

Heute: Thüringer Klösse.

Morgen Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

Friedrich Müller.

„Lederhof“

Restaurant (nach Aschinger)

Hainstraße No. 17, Hof rechts.

Morgen Sonnabend

Gr. Schlachtfest.

Von Vormittags 9 Uhr ab:

Wellfleisch, Kasselerwurst, frische Wurst und als

Specialität: Leberwurstchen.

L. Tillheim Nachf., Hainstr. 17.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gesamttheit und Glacécolonaden.

Johanner Bruno Fröhlich, gegenüber 3. Krüppel-Palais, 2a. u. 2. I. 4900.

Heute Schinken in Brodteig.

NSB. Mittagstisch, Suppe, 1/2, Portionen 70 Pf.

6. FIEFANTEN-SCHÄKE

Heute Freitag:

Ung. Goulasch mit dauerhaften Knödeln.

Stadttheater gute Rüge.

Fr. Rizzi-Bräu, Rumburg (hell u. dunkel).

Empfehlung 5. Goulaschett à Pfund 90 Pf.

Maué's Gosenstube,

Große Feuerflocke.

Heute Schinken in Brodteig.

Ge sehr gut.

Trimb. 40 Pf.

Clem. Zechner.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.

Heute Schlachtfest.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Groß. Pilsener 1. Seiten: Bratwurst 20 Pf.

Bratwurst Kulmbach 20 Pf. Männer Bier 15 Pf.

Katharinenstraße 20. Schweinsknochen.

Heute Abend: Schweinsknochen.

